Sauerländisches Volksblatt

Ältester Anzeiger für das Sauerland — **Amtliches Kreisblatt des Kreises Olpe**

SV

Das „S. V." erscheint jeden Werktag früh. Der monatliche Bezugspreis beträgt 1,50 G.-M., die Einzelnummer kostet 10 G.-Pfg. Bestellungen nehmen alle Postanstalten entgegen. Störungen durch höhere Gewalt und Ausstand rechtfertigen keine Ersatzansprüche. Geschäftsstellen: Frankfurterstr. Nr. 16 und Bahnhofstr. Nr. 3. — Fernruf 2. — Postscheck-Konto Köln Nr. 10158.

Gegr. 1840.

Anzeigenpreise: 1 Millimeter Höhe im Ortsverkehr 8 Goldpfg., f. Auswärtige 10 Goldpfg. Reklamen 40 Goldpfennig. Offertengebühr 25 Goldpfg., umzurechnen nach dem am Tage der Zahlungen gültigen Berliner Dollar-Kurs Zahlbar bei Aufgabe, spätestens 3 Tage nachher, andernfalls Verzugszinsen berechnet werden. Eventuell gewährter Rabatt gilt nur als Kassen-Rabatt.

Nr. 156 — Olpe, Samstag, den 5. Juli 1924 — 84. Jahrg.

Sprengkapseln für Stielhandgranaten und Mauserpistole mit reichlicher Munition im Reichs- und Landtage.

Die Durchsuchung der kommunistischen Fraktionsräume des Reichs- und Landtages.

WTB Berlin, 4. Juli. (Drahtb.) In dem Verfahren, das gegen die Mitglieder der K. P. D. wegen Hochverrats, insbesondere wegen Bildung besonderer Mordorganisationen zu dem Zwecke des Hochverrates angängig ist, fanden heute in den Räumen des Reichstages und des preußischen Landtages Durchsuchungen statt. Dem Untersuchungsrichter waren in der letzten Zeit wiederholt glaubwürdige Nachrichten zugegangen, wonach sich in den Räumen des Reichstages und Landtages geheimes Material der Zentrale der kommunistischen Partei befinden sollte. Der Untersuchungsrichter wandte sich dann an die Präsidenten des Reichs- und Landtages mit der Bitte, die nach Artikel 38 der Reichsverfassung erforderliche Zustimmung zur Durchsuchung und Beschlagnahme zu erteilen. Die Präsidenten haben ihre Zustimmung zur Durchsuchung der Räume und zur Beschlagnahme der auf Mordverdacht bezüglichen Gegenstände erteilt.

Bei der Durchsuchung wurde, **abgesehen von einer großen Anzahl Sprengkapseln für Stielgranaten und einer Mauserpistole mit reichlicher Munition, umfangreiches Schriftenmaterial gefunden.** Das Material liegt zur Zeit zum Zwecke der Sichtung und Durchsicht dem Untersuchungsrichter vor.

Protest des Vorstandes der kommunistischen Reichstagsfraktion.

WTB Berlin, 4. Juli. (Drahtb.) Der Vertreter der kommunistischen Reichstagsfraktion erhob beim Reichstagspräsidenten Walkraf Protest gegen die Durchsuchung der Abgeordnetenräume und des Sekretariates der kommunistischen Reichstagsfraktion, wobei sie sich besonders scharf gegen die Beschuldigung der Begünstigung des Mordes wendet. Der Fraktionsvorstand **fordert sofortige Einberufung des Aeltestenrates und des Plenums des Reichstages. Er verlangt Aufstellung des gesamten Schriftenmaterials und Ueberweisung desselben an die Geschäftsordnungskommission des Reichstages.**

WTB Berlin, 4. Juli. (Drahtb.)

Die kommunistische Reichstagsfraktion richete an den Präsidenten des Reichstages einen Protest gegen die von ihm **zugelassenen Haussuchungen in den Räumen der kommunistischen Fraktion.** Sie wendet sich dagegen, daß der Präsident es nicht für nötig befunden hat, selbst bei dem Erbrechen der Schränke und bei der Fortnahme der Schriftstücke anwesend zu sein und die kommunistische Fraktion von der Haussuchung zu unterrichten. Allerschärfsten Protest erhebt die Fraktion dagegen, daß der Präsident in dem Schreiben an den Obergerichtsdirektor Vogt es für möglich erklärte, daß in den Räumen die von der kommunistischen Fraktion benutzt werden, Material sich befindet, wovon Aufklärung und Verhütung vollendeter oder versuchter Verbrechen zu erwarten ist. Die kommunistische Fraktion beantragt die sofortige Einberufung des Aeltestenrates des Reichstages und die Beschaffung des Verzeichnisses der entwendeten Schriftstücke und die Aushändigung derselben an den Fraktionsvorstand der kommunistischen Partei.

Schließlich wird verlangt, daß der Präsident dem kommunistischen Präsidenten sofort Genugtuung gibt.

Preußischer Landtag.

Der Protest der kommunistischen Landtagsfraktion.

V. D. Z. **Berlin**, 4. Juli. (Radio.)

Die auf 11 Uhr festgesetzte Sitzung beginnt verzögert um 12.15 Uhr, weil der **Aeltestenrat über einen Protest der Kommunisten gegen die Haussuchung in den Fraktionsräumen zu verhandeln hatte.**

Als Präsident Leinert seinen Platz einnimmt, wird er von den Kommunisten mit stürmischen Zurufen empfangen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt Abg. Dr. **Mayer** (K.) folgende Erklärung ab:

Heute früh sind mit Genehmigung des Landtagspräsidenten die Räume unserer Fraktion polizeilich untersucht worden. Es wurden die Schränke unserer Kollegen und auch die Pulte im Saal erbrochen. Es wurde das Aktenmaterial der Abgeordneten beschlagnahmt, ohne daß ein Verzeichnis der beschlagnahmten Sachen gegeben wurde.

Präsident **Leinert hat die Zustimmung zur Untersuchung schon am 1. Juli gegeben.** Er hat trotzdem versäumt, der Untersuchung beizuwohnen, einen leitenden Beamten zu beauftragen oder uns von der Untersuchung zu benachrichtigen.

Abg. Dr. **Mayer**: Die kommunistische Fraktion verlangt die sofortige Beratung ihres Antrages, sie verlangt das beschlagnahmte Material zum Geschäftsordnungsausschusse unter Hinzuziehung von drei Vertretern der Kommunisten und das unentbehrliche Material wieder zurückzugeben. (Abg. Meinberg (D.-N.) ruft: **Dynamit!**) Ihre Haltung wird gekennzeichnet durch die freche Verleumdung, mit der Sie diese Handlungen billigen. Wir wollen eine sofortige Prüfung der beschlagnahmten Geschäftsakten und für das uns belastende Material, weil sonst die Gefahr besteht, daß die Spitzel des Herrn Severing noch Material hinzufügen, das ihnen in den Kram paßt.

Gegen die sofortige Beratung der kommunistischen Anträge wird Widerspruch nicht erhoben.

Präsident Leinert

erklärt: Der Untersuchungsrichter des Staatsgerichtshofes zum Schutze der Republik habe bei ihm die Zustimmungen zur Durchsuchung schriftlich nachgesucht. **Er, Leinert, habe nach Rücksprache mit dem Reichspräsidenten seine Zustimmung erteilt, weil ihm mitgeteilt wurde, es sei in den Fraktionsräumen geheimes Material der Zentrale der kommunistischen Partei und der deutschen Tscheka, das wichtig sei für ein Verfahren wegen Hochverrats zweier vollendeter und mehrerer versuchter Morde.** (Rufe der Kommunisten: Gemeiner Schwindel! Verleumdung!)

Präsident **Leinert** schließt unter lebhaftem Protest der Kommunisten: Die Immunität immer wahren zu wollen, wenn nicht das Wohl des Staates dadurch verletzt wird. **Weil er aber Morde nicht schützen will, habe er die Zustimmung erteilt.** (Lärm und **Protestkundgebungen der Komm.**)

Abg. **Mayer** begründet den Antrag seiner Fraktion: Bei der Durchsuchung konnte er sich gar nicht um den an der Polizei angegebenen Zweck kümmern, sondern um ein Komplott Severing-Leinert, um die Arbeiten der KPD. zu zerstören.

Abg. **Kampe** (D.-V.) bezeichnet die Rede des Abg. Dr. Mayer wegen ihrer merkwürdigen sanften Tonart als einen recht schwachen Aufguß, von dem das eigentlich in diesem Moment nicht erwartet werden mußte. Der Präsident **Leinert habe die Zustimmung zur Untersuchung mit vollem Recht erteilt, da ausreichende Gründe vorhanden waren, daß das Parlament, dessen Immunität von jedem heilig gehalten werde, zur Freistätte für die Vorbereitung von schweren Verbrechen gemacht werden soll.** (Lärm bei den Kommunisten.)

Im Auftrage aller anderen Parteien erklärt der Redner, der **kommunistische Antrag sei ganz unmöglich. Der Antrag**, der die Rückgabe des entbehrlichen Materials verlangt, **könne allerdings dem Geschäftsordnungsausschuß überwiesen werden.**

Hierauf wird unter großer Unruhe ein Antrag auf Schluß der Debatte gegen die Stimmen der Kommunisten und Unabhängigen angenommen.

Abg. **Huch** (K.) wendet sich im Schlußwort gegen die Ausführungen des Präsidenten Leinert und des Ministers Severing. Die kommunistische Partei lehne jeden Passus ab.

Präsident Leinert stellt fest, daß die **Schränke der unabhängigen Abgeordneten Liebknecht und Rusch nicht durchsucht worden sind. Der kommunistische Antrag, der gegen die Durchsuchung protestiert wird gegen die Antragsteller und Unabhängigen abgelehnt.** Der zweite kommunistische Antrag, der die Rückgabe des den Abgeordneten für ihre parlamentarische Tätigkeit unentbehrlichen Materials fordert, wird auf Antrag Heiligen (Soz.) dem Geschäftsordnungsausschuß überwiesen.

Minister Severing,

mit den Rufen der Kommunisten „Angeklagter" empfangen, erklärt, er wolle heute kein Material vorbringen, sondern behalte sich den passenden Zeitpunkt dafür vor. (Rufe bei den Kommunisten: Trage nur nicht die Nase zu hoch.) Der Redner weist die Beschimpfungen des Abg. Mayer gegen die Schutzleute und Kriminalbeamten energisch zurück. Er betont am Schluß unter Zurufen der Kommunisten und unter dem Beifall der Mehrheit, die Arbeiterschaft wende sich immer mehr von den Kommunisten ab.

Das Haus tritt in die ursprüngliche Tagesordnung ein. Der Gesetzentwurf über die Errichtung einer gemeinsamen Aerztekammer für die Ostprovinzen wird debattelos angenommen.

Minister **Severing** beantwortet die große Anfrage der Sozialdemokraten und bürgerlichen Parteien über

die Rückkehr der bei dem Ruhrkampf aus dem besetzten Gebiet Ausgewiesenen

mit folgender Erklärung:

Die Regierung gibt ihrer Genugtuung Ausdruck, daß die neue französische Regierung die Genehmigung der Rückkehr der aus dem besetzten Gebiet Ausgewiesenen in großem Umfange erteilt hat. Es kann damit gerechnet werden, daß für die wohnliche Unterbringung zur Vollendung der s. Z. stillgelegten Besatzungsarbeiten die **Reichsvermögensverwaltung Mittel bereit stellen wird, durch die für etwa 2000 Familien Wohnräume geschaffen werden können. Als Wiederherstellung geordneter Zustände** ist die Annahme des Sachverständigengutachtens nötig, für dessen **Durchführung sich die preußische Regierung einsetzen wird.** (Beifall.)

Ein kommunistischer Antrag auf Besprechung der Interpellation wird nicht ausreichend unterstützt. Der Minister führt weiter aus: Die Verwaltung bemühte sich im Bergbau für die Arbeiter unter Tage die notwendigen Verbesserungen durchzuführen. Die schweren Lasten der Micumverträge seien im ganzen Ruhrbergbau deutlich fühlbar. Den Wünschen auf Unterbringung der im Saarbergbau von den Franzosen entlassenen Grubenbeamten, Angestellten und Arbeitern wolle die Verwaltung gern entgegenkommen, aber sie kann nicht alle diese Kräfte in staatliche Gruben einstellen. Es sei notwendig, daß auch der Privatbergbau sich der Männer annimmt, die ihre deutsche Gesinnung im Saargebiet vertreten haben.

Abg. **Kürup** (Z.) gedenkt sodann seines verstorbenen Fraktionskollegen Brust.

Nachdem verschiedene Abgeordnete noch das Wort ergreifen, schlägt Präsident Leinert nunmehr vor, die Weiterberatung auf Montag, den 14. Juli, zu vertagen.

Abg. **Mayer** beantragt, das Verbot der kommunistischen Presse auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen. Der Antrag wird abgelehnt.

Todesurteile im Prozeß Graff beantragt.

Berlin, 4. Juli. Priv.-Tel.) In der gestrigen Sitzung begannder Generalstaatsanwalt sein

Plaidoyer:

Im kurzen, so wandte er sich an die Geschworenen, sollen Sie einen Spruch fällen, auf den die in belgischen Kerkermauern Sitzenden die letzte Hoffnung gesetzt haben. Auf Ihren Spruch wartet man über die Grenze unseres Vaterlandes hinaus. Die belgischen Gerichte haben in zwei Instanzen festgestellt, daß Reinhardt und Genossen die Schuldigen sind, und nunmehr verlangt man von Ihnen, daß Sie Kaws und Genossen als schuldig erkennen. Aus anderem Holz geschnitzt als gewöhnliche Mörder sind die Angeklagten, die im Laufe dieses Strafverfahrens ein großes Maß von Ehrgefühl gezeigt haben. Die Tat hat mit ehrenrührigen Motiven nichts zu tun. Die Erregung in Hamborn erhielt neue Nahrung durch die Bluttat des verruchten Schmitz. Die Begleitumstände der Tat Kaws und Genossen rufen einen Widerstreit der Empfindungen unwillkürlich hervor. Nur der Richter wird den richtigen Ausweg finden, der sich auf den Standpunkt des Gesetzes stellt. Die öffentliche Meinung hat sich hier nicht einzumischen. Kommen Sie zu der Ueberzeugung, daß diese drei vorsätzlich und mit Ueberlegung getötet haben, so muß die Strafe ausgesprochen werden, die darauf steht. Die Gnade muß derjenigen Behörde überlassen werden, die verfassungsmäßig zur Ausübung befugt ist.

Der Generalstaatsanwalt erklärte, er habe die Ueberzeugung gewonnen, daß durch die Beweisaufnahme der Beweis erbracht sei, daß diese drei Angeklagten gemeinschaftlich mit Vorsatz den Leutnant Graff getötet und die Tötung mit Ueberlegung ausgeführt haben. Er beantragte, Kaws, Engeler und Schwirrat wegen gemeinschaftlichen Mordes zum Tode zu verurteilen, ihnen jedoch die bürgerlichen Ehrenrechte nicht abzuerkennen.

Die Strafvollstreckung gegen die Novemberputschisten

WTB München, 4. Juli. (Drahtb.) Der Geschäftsordnungsausschuß des bayerischen Landtages verweigerte heute die Genehmigung zur Strafvollstreckung des Urteils gegen den Abgeordneten Pöhner vom völkischen Block, der vom Münchener Volksgericht wegen Teilnahme am Hitlerputsch seinerzeit zu einer Festungsstrafe verurteilt worden ist. Ein weiterer Antrag des völkischen Blocks, das Dienststrafverfahren gegen Pöhner für die Dauer der Landtagsverhandlungen aufzuheben, wurde abgelehnt, ebenso ein Antrag des Völkischen Blocks auf Aufhebung des Dienststrafverfahrens gegen den Abgeordneten Streicher-München. Erteilt wurde die Genehmigung zur Strafverfolgung des sozialdemokratischen Abgeordneten Blumfeld wegen Beleidigung in der Abwehr eines gegen ihn erhobenen Vorwurfes, daß er während des Krieges gegen Bezahlung Landesverrat begangen habe. Der kommunistische Antrag auf Haftentlassung des Abgeordneten Gronfelder wurde bis zur weiteren Klärung der Haftgründe zurückgestellt.

Die Düsseldorfer Regierung durch französische Beschlagnahme stillgelegt.

WTB Düsseldorf, 4. Juli. (Drahtb.) **Der Regierungspräsident** teilt mit, daß infolge der **Beschlagnahme eines großen Teiles des Regierungsgebäudes durch die Besatzung die Stillegung der Regierungsgeschäfte vorübergehend unvermeidlich ist. Das Regierungsgebäude wird daher vom** Samstag, den 5. Juli, bis einschließlich Samstag, den 12. Juli, für das Publikum geschlossen. Ob und inwieweit über diesen Termin hinaus einzelne Verwaltungszwege gänzlich stillgelegt oder verlegt werden müssen, wird noch bekannt gegeben werden.

Eine neue französische Verletzung des Rheinlandabkommens.

WTB London, 4. Juli. (Drahtb.) Der Berichterstatter der Westminster Gazette schreibt, die Ausgewiesenen aus dem Ruhrgebiet und dem Rheinland, denen von Frankreich gestattet werde, nach Hause zurückzukehren, würden aufgefordert werden, einen Eid zu unterzeichnen, daß sie zukünftig allen Verfügungen und Befehlen der interalliierten Rheinlandskommission gehorchen werden. Hierdurch würden alle in eine schwierige Lage gebracht, da sie als deutsche Beamte in erster Linie ihrer Regierung verpflichtet seien. Die französische Forderung stelle tatsächlich eine Verletzung des Rheinlandsabkommens dar, welches das souveräne Recht Deutschlands in den besetzten Gebieten verbürge.

Französische Kriegsgerichtsurteile.

)(**Berlin**, 4. Juli. Nach einer Meldung der Deutschen Allgemeinen Zeitung aus Mainz wurde 3 Postbeamte wegen Durchschneidens der Telegraphenverbindung Rheinland-Berlin vom französischen Kriegsgericht zu Freiheitsstrafen von 1 Monat bis zu einem Jahre und zu Geldstrafen von 200 Mark bis 1000 Mark verurteilt, obwohl sie erklärt hatten, daß sie mit der Sache nichts zu tun gehabt hätten. Ein gleichfalls angeklagter Postdirektor wurde freigesprochen.

Der Dank des Reiches an die Ruhr- und Rheinkämpfer.

WTB Berlin, 4. Juli. (Drahtb.) In einer Kundgebung entbietet der Reichsminister für die besetzten Gebiete den jetzt in die Heimat am Rhein und an der Ruhr Zurückkehrenden namens der Reichsregierung herzliche Grüße und Dank dafür, daß sie dem Vaterlande in schwerster Stunde gedient und genützt haben und erklärt, für diejenigen, denen die Rückkehr noch nicht möglich ist, wird sich die Reichsregierung einsetzen, um auch ihnen Sorge und Not abzunehmen.

Strafanträge Breitscheidts.

)(**Berlin**, 3. Juli. Laut Vorwärts stellte der Abgeordnete **Breitscheidt** gegen den **General von der Goltz**, der auf der Tagung der vaterländischen Verbände die Behauptung aufgestellt haben soll, Breitscheidt habe die Ernennung Nollets zum Kriegsminister in Frankreich betrieben und ihn für die Note der Militärkontrolle mit verantwortlich gemacht, Strafantrag bei der zuständigen Staatsanwaltschaft. **Desgleichen** stellte Breitscheidt **gegen die Mitteldeutsche Rundschau Strafantrag**, die eine Mitteilung über seine Unterredung mit Herriot: **„Der Landesverräter Breitscheidt"** versehen hatte.

Vollständig falsch.

WTB Berlin, 3. Juli. (Amtlich) **Pertinax behauptet** im Echo de Paris trotz **verschiedener Dementis** seiner vor Uebergabe der deutschen Militärkontrollnote verbreiteten Informationen über den angeblichen Inhalt dieser Note. Diese Note habe tatsächlich in einem seiner Informationen entsprechend dem Text sowohl dem französischen und dem englischen Vertreter in Berlin, wie auch dem französischen Außenministerium vorgelegen. Erst in letzter Stunde entschloß sich die deutsche Regierung unter dem unmittelbaren Druck der englischen und französischen Regierung der Note die jetzt vorliegende endgültige Fassung zu geben. Da Pertinax seine Behauptungen trotz der durch Havas verbreiteten Dementis der französischen Regierung und trotz auch der von ihr erfolgten Richtigstellung aufrecht erhält, wird von amtlicher maßgebender deutscher Stelle festgestellt, daß die von Pertinax jetzt aufgestellten Behauptungen ebenso wie die von einigen Tagen von ihm verbreitete Information vollständig falsch sind. Vor der Fassung der deutschen Antwortnote haben weder offizielle noch inoffizielle Besprechungen oder auch nur Fühlungnahmen zwischen der deutschen Regierung und der englischen und französischen Regierung stattgefunden. Insbesondere wurde irgendein Entwurf der deutschen Antwortnote weder dem englischen Botschafter, noch dem französischen Geschäftsträger oder dem Quai d'Orsay in irgend Stadium vor Uebergabe der Note vorgelegt, oder sonst zur Kenntnis gebracht.

Die deutschen Bemühungen zur Durchführung des Dawesberichtes.

WTB **Berlin**, 4. Juli. Petit Parisien behauptet, daß die deutsche Regierung im Gegensatz zur französischen Regierung sich nicht genügend bemühe, die Durchführung des Sachverständigengutachtens in kurzer Zeit zu erreichen, insbesondere zögere sie noch immer damit, die Gesetze vor den Reichstag zu bringen. Demgegenüber wird von unterrichteter Seite mitgeteilt: **Die deutsche Regierung hat von Anfang an alles getan, die schnelle Durchführung des Sachverständigengutachtens zu fördern.** Sie hat nicht nur die deutschen Vertreter in den drei Organisationskomitees angewiesen, auf eine möglichste Beschleunigung zu dringen. Demgemäß haben auch die **deutschen Kommissionsvertreter sofort nach ihrer Ernennung die Initiative bei den alliierten Vertretern ergriffen, um einen schnellen Zusammentritt der Komitees zu veranlassen.** Sondern sie hat auch bei den **beteiligten Regierungen schon Anfang Mai durch ihre diplomatischen Vertretungen darauf hinwirken lassen, daß die Komitees sofort konstituiert werden und ihre Arbeiten möglichst beschleunigen.** Die **Reichsregierung hat seitdem jede Gelegenheit benutzt, um die beteiligten alliierten Regierungen auf die Notwendigkeit einer schnellen und entschlossenen Arbeit der drei Organisationskomitees hinzuweisen,** da die deutschen Gesetze erst auf Grund der Arbeiten **der Kommissionen sind von deutscher Seite schon fertiggestellt gewesen, bevor die Komitees zu ihren ersten Sitzungen zusammengetreten sind. Die alliierten Mitglieder des Eisenbahnkomitees und des Goldnotenbankkomitees haben demgemäß auch wiederholt anerkannt, daß von deutscher Seite alles geschehen ist, was zur Beschleunigung der Vorarbeiten zur Durchführung des Sachverständigengutachtens erforderlich ist.** Ueber

den Stand der Arbeiten der drei Organisations-Komitees

erfahren wir ferner:

Das Goldnotenbankkomitee

tritt noch Ende dieser Woche in Berlin zu seiner letzten Sitzung zusammen, sodaß angenommen werden kann, daß die verschiedenen Gesetzentwürfe, die sich auf die Errichtung der Goldnotenbank beziehen, nämlich die Entwürfe für das Goldnotenbankgesetz, das Bankstatut, das Rentenbankgesetz und das Münzgesetz, in der nächsten Woche fertiggestellt werden.

Das Eisenbahnkomitee

beendigte gestern seine zweite Lesung und tritt am 10. Juli zur dritten und letzten Lesung in London zusammen. Die dritte Lesung wird voraussichtlich vier bis fünf Tage in Anspruch nehmen, so daß mit der Fertigstellung der auf die Reichsbahn bezüglichen Gesetze im Eisenbahnkomitee selbst vor dem 15. Juli nicht gerechnet werden kann.

Wann

das Industrie-Obligations-Komitee

seine Arbeiten beenden wird, läßt sich zurzeit überhaupt nicht übersehen. Das Komitee ist wegen der Haltung des bisherigen französischen Vertreters im Komitee, Descamp, in grundlegenden Fragen überhaupt noch nicht zu einer Einigung gekommen. Das weitere Tempo der Arbeiten in diesem Komitee ist davon abhängig, welche Haltung das nach dem Rücktritt von Descamp ernannte neue französische Mitglied im Komitee einnehmen wird und welchen Einfluß die Ernennung des neutralen fünften Mitglieds auf die Arbeiten haben wird. Wann der Entwurf zu dem Gesetz dem Reichstag vorgelegt werden kann, hängt danach garnicht in **erster Linie** von der Entscheidung der Reichsregierung, sondern **vom Organisationskomitee ab.**

Die deutsche Regierung hat den dringenden Wunsch, daß die Komitees ihre Arbeiten so schnell als möglich zu Ende führen und daß sie, wie bisher, Ziele mit allen Mitteln unterstützt.
auch weiterhin die Komitees zur Erreichung ihres Ziele mit allen Mitteln unterstützt.

Die Organisation der deutschen Reichsbahn.

WTB **Berlin**, 4. Juli. Ueber die Verhandlungen des Organisationskomitees für die deutsche Reichsbahn verlautet folgendes:

Das Organisationskomitee für die deutsche Reichsbahn hat die zweite Lesung der Entwürfe für das Reichsbahngesetz und die Gesellschaftssatzung beendet. Die ausländischen Mitglieder Sir W. Acworth und Herr G. Leverve reisen nach London und Paris zurück. Sie nehmen von dem Fortgang der Arbeiten, die in vollem Einvernehmen im Verlauf von mehr als 20 Sitzungen gefördert wurden, den besten Eindruck mit. Nur der gute Wille und das eifrige Mitwirken aller Mitglieder konnten in der Kürze einen so wichtigen umfangreichen Plan zustande bringen, wie die Organisation der neuen Gesellschaft, die die größte der Welt sein wird. Das Komitee tritt am 10. Juli in London nochmals zu einer letzten Lesung der Entwürfe zusammen und erledigt noch einige Fragen rechtlicher und finanzieller Art, für welche heute die notwendigen Unterlagen noch nicht vorliegen. Es ist anzunehmen, daß die Londoner Besprechung nur wenige Tage dauert, sodaß das Komitee gegen den 14. oder 20. Juli der Reparationskommission seinen Bericht und seine Vorschläge unterbreiten kann.

Der Ausschuß für die deutschen Industrieobligationen.

Rücktritt des französischen Vertreters.

)(**Paris**, 3. Juli. Der französische Delegierte in dem auf Grund des Sachverständigenberichts eingesetzten Komitee für die deutschen Industrieobligationen Herr Descamps hat das Amt niedergelegt. Er hatte sich nach der Frkft. Ztg. durch die Aussichtslosigkeit seiner Forderungen, die darauf abzielten, die deutsche Industrie unter die Vormundschaft der Alliierten zu stellen, mit der Gesamtheit der übrigen Mitglieder des Komitees in Widerspruch gesetzt.

Gegen einen Helfer der Separatisten.

WTB **Hanau**, 3. Juli. (Drahtb.) **Heute vormittag** 9 Uhr begann vor dem Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik im Landgerichtsgebäude die **Verhandlung gegen den Weingutsbesitzer Anton Darkhold aus Eltville,** der beschuldigt wird, die Separatistenbewegung unterstützt zu haben. Der Prozeß erhält deshalb ein besonders großes Interesse, weil nach den Akten in **selten so nachweisbarer Form** als **treibende Kraft** hinter den Rüdesheimer Separatisten der **französische Kreisdelegierte** Arwand steht. Den Vorsitz der Verhandlungen führt Senatspräsident Niedner. 35 Zeugen sind geladen. Die Anklage vertritt Oberreichsanwalt Dr. Ebermeyer.

WTB **Hanau**, 4. Juli. Bei Beginn der Vernehmung der Zeugen, von denen ein großer Teil nicht erschienen ist, erklärt Senatspräsident Niedner, diese Tatsache sei darauf zurückzuführen, daß die **meisten Zeugen vom französischen Kreisdelegierten zur Verhandlung nach Rüdesheim geladen wurden.** Dem Antrag des Oberreichsanwalts Ebermayer auf Ausschluß der Oeffentlichkeit wegen Gefährdung der öffentlichen Sicherheit lehnte der Gerichtshof ab. Senatspräsident Niedner verliest darauf die Anklageschrift, wonach Barkholt beschuldigt wird, im Jahre 1923 gemeinschaftlich mit anderen Tätern zur Begehung hochverräterischer Unternehmen, wie beispielsweise der Loslösung eines Teiles des Reichsgebiets vom Ganzen, Beihilfe geleistet zu haben. Barkholt verweigert jede Aussage, solange nicht alle Zeugen anwesend sind. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Ungeheuer-Frankfurt a. Main, beantragt Vertagung auf morgen früh, da die Gefahr bestehe, daß die jetzt anwesenden Angeklagten dem Angeklagten zumeist feindlich gesinnt seien. Der Angeklagte könne sich nicht darauf einlassen, daß nach der Vernehmung dieser Zeugen der Gerichtshof sagen könnte, auf Grund des Beweismaterials habe er sich ein Bild machen können. Das Fernbleiben führte der Verteidiger auf einer Artikel des Hanauer Anzeigers zurück, weil die französische Besatzungsbehörde darin wahrscheinlich einen Angriff auf den französischen Delegierten Appard erblickt hatte. Oberreichsanwalt Ebermayer widerspricht dem Antrag. Schließlich wird dem Antrag des Verteidigers stattgegeben und die Verhandlung auf morgen früh 9 Uhr vertagt, weil angenommen wird, daß dann ein Teil der heute anwesenden Zeugen zugegen sein wird.

Der Prozeß gegen den thüringischen Minister a. D. Herrmann

WTB **Weimar**, 4. Juli. Vor dem Schöffengericht in Weimar begann der Prozeß gegen den ehemaligen thüringischen **Innenminister Hermann** und ferner gegen den Regierungsassessor **Kunze**, die Kreisdirektoren **Renner**-Meiningen, **Hoerschelmann**-Eisennach, **Faulian**-Roda, **Koch**-Gotha. Es sind etwa 30 Zeugen geladen, darunter die früheren thüringischen Minister Frölich und Hartmann. Von der Verteidigung ist auch der preußische Innenminister Severing geladen worden.

Die Verhandlung befaßte sich in der Hauptsache mit der Feststellung der Personalien der sechs Angeklagten und der Erörterung der ihnen zur Last gelegten Verbrechen bezw. Vergehen. Es wird behauptet, daß die Angeklagten Herrmann und Kunze in zahlreichen Fällen gemeinsam vorsätzlich Tatsachen falsch beurkundet und **Urkunden vernichtet** haben in der Absicht, anderen Personen **Vermögensvorteile** zu verschaffen. Der Angeklagte Renner wird beschuldigt, daß er als Beamter in Fällen wie den vorerwähnten falsche Tatsachen beurkundet habe, indem er verschiedene Daten änderte. Dasselbe Delikt wird den Kreisdirektoren Hoerschelmann und Faulian zur Last gelegt. Kreisdirektor Koch soll einige **Anstellungs-Vermerke** sowie verschiedene Daten **geändert** haben. Als Beweismittel für diese Anschuldigung dienen u. a. auch die in Betracht kommenden Personalakten. Die Angeklagten Renner und Genossen haben die ihnen zur Last gelegten Straftaten teilweise zugegeben. Staatsminister a. D. Herrmann bestreitet, daß er bei der Verfügung der den Gegenstand des Strafverfahrens bildenden Anstellungen sich von parteipolitischen Rücksichten habe leiten lassen. Nach Vernehmung der Angeklagten wurde die Verhandlung **vertagt.**

Zwei deutsch-chinesische Uebereinkommen.

WTB **Berlin**, 3. Juli. Wie amtlich mitgeteilt wird, wurden **zwischen der deutschen und der chinesischen Regierung zwei Uebereinkommen abgeschlossen. China gibt danach der deutsch-asiatischen Bank die Geschäftsbücher und Bankgrundstücke mit den Gebäuden in Peking und Hankau zurück und zahlt für die liquidierten Immobilien der Bank eine Entschädigung.** Die noch schwebenden Forderungen zwischen der deutschen und der chinesischen Regierung werden geregelt. **Die Bank wird in ihren Vorkriegsstand wieder eingesetzt, anschließend daran erhält sie die Funktionen als Emissionsbank gemäß den Anleiheverträgen.** Durch die chinesische Regierung bezüglich der Liquidierung der deutsch-asiatischen Bank wird **sofort das Verbot der Auszahlung an die Bankgläubiger** zum 31. Oktober 1924 **aufgehoben.** Ferner **gibt China das restliche deutsche Privateigentum zurück. Die chinesischen Kriegsschädenforderung wird getilgt durch Hingabe von chinesischen Eisenbahnanleihewerten und durch Uebernahme und Regelung aller außenstehenden Forderungen deutscher Privatpersonen gegen die chinesische Regierung. China** nimmt den vollen **Dienst der deutschen Emmissionen chinesischer Staatsanleihen auf.** Diese Vereinbarung soll als endgültige Regelung sämtlicher beiderseitig ausstehenden Forderungen gelten soweit sie vor dem 1. Juli 1921 entstanden sind.

Ausland

Die Konferenz der Kleinen Entente

WTB **Prag**, 3. Juli. Die Konferenz der Kleinen Entente wird am 11., 12. und 13. Juli in Prag tagen. Jugoslavien wird durch seinen Außenminister Ninschitsch, Rumänien durch den Außenminister Duca vertreten sein. Nach den bisherigen Meldungen wird sich die Konferenz mit den laufenden internationalen Fragen befassen und mit den Beziehungen der Mitglieder der Kleinen Entente zu ihren Nachbarn, wie mit der Frage der Sanierung Oesterreichs-Ungarns, mit den Fragen, die auf der Tagesordnung der kommenden Sitzung des Völkerbundes stehen, insbesondere mit der Frage der Militärkontrolle, der Frage der Abrüstung und den Verträgen über gegenseitige Hilfeleistung, sowie auch mit den kommenden Verhandlungen bezüglich der Reparationen.

WTB **Prag**, 4. Juli. Nach einer amtlich inspirierten Mitteilung der tschechischen Presse bringt die Konferenz der Kleinen Entente, welche vom 11. bis 13. Juli stattfindet, keine politische Sensation. Es werden an ihr Dr. Benesch, Duca und Ritschitsch teilnehmen. Presseinformationen zufolge wird der bevorstehende Kuraufenthalt der Ministerpräsidenten Paschitsch und Bratianu in Deutschböhmischen Kurorten mit der Konferenz im Zusammenhang gebracht. Tschechische Pressestimmen erklären die Nachrichten über Differenzen innerhalb der Kleinen Entente für falsch. Das Programm der Konferenz umfaßt u. a. folgende Fragen: Das Verhältnis der Kleinen Entente zu Rußland. Die Tschechoslowakei wünscht, dieses Verhältnis gemäß dem englisch-französischen Vorgehen, für welches sie eine gemeinsame Linie erhofft, zu regeln. Weiter sollen auf der Konferenz die Staaten der Kleinen Entente sich über den gemeinsamen Standpunkt in der Frage der Sanierung Oesterreichs und Ungarns einigen. Sodann soll die Frage des Verhaltens der Kleinen Entente zu einem evtl. System europäischer Garantien, sowie die Frage der Vertretung auf der kommenden alliierten Konferenz erörtert werden.

Dr. Seipel in voller Rekonvaleszenz.

WTB **Wien**, 3. Juli. (Drahtb.) **Das über das** Befinden des Bundeskanzlers Dr. Seipel ausgegebene Bulletin besagt, daß der Uebersiedlung des Bundeskanzlers auf das Land in der nächsten Zeit nichts mehr im Wege steht, da der Kranke sich in voller Rekonvaleszenz befindet. Damit entfällt jede weitere Ausgabe von Berichten.

Ein Erdbeben.

WTB **Potsdam**, 3. Juli. (Drahtb.) Auf der Erdbebenwarte des preußischen geodätischen Instituts in Potsdam wurde gestern ein **ziemlich schweres Erdbeben in 6000 Kilomtr. Entfernung von den** Seismographen registriert. Das Hauptmaximum wurde 6.30 Uhr aufgezeichnet. Das Beben dauerte fast zwei Stunden.

Die Hauptwellen waren auffallend kurz. Die Wellenbildung erinnert sehr stark an das Beben auf dem Gebiete des Himalaya.

Ortsnachrichten aus dem Kreise Olpe.

Zentrumspartei im Kreise Olpe.

Gemäß der Satzung der westfälischen Zentrumspartei müssen die Neuwahlen aller Ortsausschüsse und des Kreiskomitees spätestens drei Monate nach der Reichstagswahl erfolgt sein. In Ausführung dieser Bestimmung hat der Kreisvorstand angeordnet, daß die Neuwahlen der Ortskomitees bis Montag, den 21. Juli, getätigt werden müssen. Allen Ortsvorsitzenden werden die erforderlichen Vordrucke umgehend zugehen. Gleichzeitig müssen die Mitglieder des Kreiskomitees durch die Ortsgruppen gewählt werden. Auf angefangene je 300 bei der letzten Reichstagswahl abgegebene Zentrumsstimmen kommt ein Mitglied des Kreiskomitees.

Am Mittwoch, dem 23. Juli, nachmittags 2.15 Uhr, findet die konstituierende Versammlung des neugewählten Kreiskomitees im Gasthof Biggemann in Finnentrop mit folgender Tagesordnung statt:

1. Wahl des Vorstandes,
2. Wahl von 21 Mitgliedern des Wahlkreiskomitees,
3. Wahl von 7 Mitgliedern des Provinzialparteitages.
4. Verschiedenes.

Es ist unbedingt erforderlich, daß jedes Mitglied des neuen Kreiskomitees in Finnentrop erscheint.

Der Parteivorstand.

„" **Olpe**, 5. Juli. Am Sonntag wird der Kirchenchor der Pfarrkirche zum Hl. Geist in Düsseldorf gelegentlich einer Sauerlandsfahrt in unserer kathol. Pfarrkirche in der einhalb9 Uhrmesse u. im Hochamte singen. In der einhalb9 Uhr Messe werden zum Vortrag gebracht 3 Marienlieder für 2stimmigen Knabenchor von Haller und im Benedictus für 4stimmigen Männerchor von Müller. In dem Hochamte singt der Chor eine 2stimmige Messe von Griesberger: „O esca viatorum" und eine Eilage zum Offertorium: Regia coeli von Witt für 4stimmigen gemischten Chor.

|| **Olpe**, 5. Juli. Der Personal-Abbau in der Beamtenschaft hat auch unter den Lehrerinnen der hiesigen kathol. Volksschule ein Opfer gefordert: Lehrerin **Therese Sommer.** Am 1. Juli ist sie in den Ruhestand getreten. Geboren in der Nachbarstadt Attendorn besuchte sie nach ihrer Schulentlassung das Lehrerinnen-Seminar zu Dingelstädt in (Eichsfeld). Hier erwarb sie erst 18 Jahre alt sich die Lehrbefähigung. Abgesehen von einigen Monaten, die sie als Schulamtsbewerberin in Leimathe verbrachte, war sie die ganze Zeit: **43 Jahre lang an der kathol. Volksschule zu Olpe** tätig. Ein ganzes Menschenalter Lehrerin saßen ihr zu Füßen fast die ganze Frauenwelt unserer Stadt. Mit unermüdlichem Fleiß und tiefster Opferge[illegible]sinnung widmete Frl. Sommer sich ihrer Aufgabe, die Kinder zu guten Menschen und Christen heranzubilden. Viele werden mit Dank im Herzen ihrer besorgten Lehrerin gedenken; die kathol. Schulgemeinde sieht mit Schmerz eine Lehrerin scheiden, die stets das Muster treuester Pflichterfüllung war.

60 **Aus dem Amte Attendorn**, 4. Juli. **Die Gemeindevertretung der Landgemeinde Attendorn** hielt gestern eine neue Sitzung ab zur Beschlußfassung über die am 26. vor. Mts. unerledigt gebliebenen Punkte der Tagesordnung. Sämtliche Gemeindevertreter waren wieder erschienen. Den Vorsitz führte Amtmann Becker. Es wurde beschlossen: 1. **Abänderung der Lustbarkeitssteuerordnung.** Die zur Zeit bestehenden Sätze werden beibehalten. 2. **Antrag der Kapellengemeinde Hülschotten auf Genehmigung einer weiteren Unterstützung für den Kirchenbau.** Es wurden vorläufig 250 Mark bewilligt. Ueber den weitergehenden Antrag soll gelegentlich der Etat-Beratung beschlossen werden. Die Gemeinde hat an dem Kirchenbau auch insoweit ein Interesse, als nach dessen Fertigstellung die Schule in Hülschotten, welche von altersher zugleich für den Gottesdienst in Anspruch genommen wird, dann ausschließlich für Schulzwecke zur Verfügung steht. 3. **Armen- und Fürsorgesachen.** Die vorliegenden Anträge wurden durchberaten und entschieden, u. a. wurden die anteiligen Kurkosten für drei weitere arme Kinder übernommen. 4. **Verschiedenes.** Verfügung des Landrats betr. Revision der Trinkwasserbrunnen und Wasserleitungsanlagen. Ein Bedürfnis wird im allgemeinen nicht anerkannt. Die Gemeinde ist jedoch bereit, in besonderen Fällen, z. B. beim Auftreten von Epidemien die Kosten für Wasseruntersuchungen zu übernehmen.

Provinzielles

WTB **Frankfurt a. M.**, 4. Juli. Im Stadtwald wurde **die Leiche eines Holländers gefunden.** Der 44jährige Mann der soeben aus Monte Carlo zurückgekehrt war, hatte sich wegen Verluste im Spiel erschossen.

WTB **M.-Gladbach**, 4. Juli. **Eine unfreiwillige Landung** wegen eines Risses in der Hülle mußten die Insassen eines aus Belgien kommenden Luftballons vornehmen. Vier Herren und eine Dame entstiegen wohlbehalten dem Korbe.

WTB **Duisburg**, 4. Juli. **Auf dem Rhein schlug ein Paddelboot um,** in dem sich zwei Brüder aus Duisburg-Laar befanden. Der eine wurde bei dem Versuch, schwimmend das Ufer zu erreichen, von einem Strudel erfaßt und ertrank vor den Augen seines Bruders. Die Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

Kirchliches.

() **Wertheim a. Main.**, 4. Juli. **Prinz Alban zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg**, der sich gegenwärtig im Münchener Franziskanerkloster befindet, wurde am Peter- und Paulsfeste zum **Priester geweiht.** Der Neupriester stand im Kriege als Rittmeister der Hounoverschen Königsulanen vor dem Feind, konnte aber wegen einer schweren Verwundung den Feldzug nicht bis zum Ende mitmachen.

Wirtschaftliches

Westlandtagung in Siegen.

In den letzten Tagen veranstaltete der „Westland" Rhein.-Westf. Landesverband der Kolonialwarenhändler eine Bezirkstagung für das Siegerland zu der aus den verschiedensten Städten des **Bezirks Lebensmittelhändler erschienen waren.** Als Vertreter des Landrats zu Siegen war Kreisoberinspektor **Schwarz** erschienen. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Vorsitzenden des Siegener Lebensmittelhändlervereins, **Melchior** erhielt als 1. Redner **Dr. Vogelsang,** Zweigstellenleiter der A.-G. Westkauf-Köln, in Vertretung des durch seine parlamentarische Tätigkeit leider verhinderten Landtagsabgeordneten und Mitglied des Reichswirtschaftsrats Kaufmanns Joh. Janßen-Vormen das Wort zu seinem Vortrag über „Mittelstandspolitik" und erläuterte die beiden Fragen: Was ist für den Mittelstand zu tun? und was hat er selbst zu tun? Nach dem mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag sprach als 2. Redner der Syndikus des Westland Verbandes Herr Dr. Sievers über „Ziele und Aufgaben der Berufsorganisation", indem er einmal den richtigen Aufbau der Berufsorganisation darlegte und sodann berichtete, welche Aufgaben den Verband gegenwärtig am stärksten beschäftigen. Auch dieser Vortrag wurde mit großem Beifall aufgenommen. In der anschließenden Diskussion gelangte sodann eine **Entschließung** einstimmig zur Annahme, die eine bessere Berücksichtigung der Belange Ihres Standes fordert. Insbesondere wird Protest gegen die steuerliche Erdrosselung erhoben, vor allem durch die untragbar hohe Umsatzsteuer sowie durch die ebenfalls viel zu hohen Einkommensteuervorauszahlungen droht. Im Interesse der weiteren Niedrighaltung der Preise wird eine Herabsetzung der allgemein geforderten Bankzinsen auf ein für den Handel erträgliches Maß gefordert, ebenso eine rein fachliche Berufsvertretung in der Dreigliederung: Oerlicher Fachverein — Landesverband — Reichsverband. Der Anschluß aller Lebensmittelhändler an den Reichsverband Deutscher Kolonialwaren- und Lebensmittelhändler für diesen die Verleihung des öffentlichen Rechts.

Die Lage am Devisenmarkt

ist allgemein in vollkommen ruhige und normale Entwicklung gekommen. Das Angebot überSteigt in manchen Valuten die Nachfrage, die Abgabeneigung ist sehr stark, und es kommt bei den amtlichen Feststellungen neuerdings stets soviel Material heraus, daß die Reichsbank glatt den Ausgleich vollziehen kann, ohne auf ihre eigenen Bestände zurückgreifen zu müssen. Auch die Ablieferung der Export-Devisen hat sich in letzter Zeit erfreulich gestaltet. Als Objekt der Spekulation kommt der Devisenmarkt ja seit geraumer Zeit nicht mehr in Frage, hierfür hatte man neuerdings den Markt der Kriegsanleihe ausersehen. Der Rückgang der Kurse hat allerdings sehr starke Verluste für viele Makler und Bankgeschäfte und Spekulanten zur Folge gehabt, wie überhaupt die Engagements auf dem Kriegsanleihemarkt dazu führten, daß große Posten Effekten flüssig gemacht wurden, um die Mittel zur Erfüllung der Verpflichtungen aufbringen zu können. Die Dispositionen auf dem Kriegsanleihemarkt haben, sofern ein solcher Ausgleich nicht zustandekommen konnte, sogar zu vollkommenen finanziellen Zusammenbrüchen geführt.

Herabsetzung des Brennspiritus-preises.

WTB **Berlin**, 4. Juli. (Drahtb.) Die Reichsmonopolverwaltung für Branntwein teilt mit: Der Richtverkaufspreis für Brennspiritus in Literflaschen ist mit Wirkung vom 3. Juli auf 0,45 Goldmark je Liter ohne Glas (bisher 0,60) herabgesetzt worden. Das Flaschenpfand beträgt 0,25 Goldmark. Es wird auch Brennspiritus ohne gleichzeitige Rückgabe einer Flasche abgegeben.

Druck und Verlag: Verlagsanstalt F. X. Auegenberg, Olpe. Verantwortlich für die Gesamtredaktion Dr. phil Albert Wand in Olpe; für die Berliner Redaktion: J. V. Krauß, Berlin-Schönberg; für den Reklamen- u. Anzeigenteil: Ed. Auegenberg, Olpe

Das Geheimnis
alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge w. Mitesser, Finnen, Pickel, usw. zu vertreib., best. in tägl. Waschungen m. d. echten Kirchenpfad-Teerschwefel-Seife
von Bergmann & Co., Radebeul. Überall erhältlich.
Kreuz-Drogerie Bernhard Freiehsmann.

Aufforderung

zur Einreichung von Umsatz- und Einkommen- (Körperschafts-) steuervoranmeldungen auf die Umsatz- und Einkommen- (Körperschafts-) steuer für den Monat Juni bezw. II. Vierteljahr 1924

Sämtliche, im Kreise Olpe eine selbständige gewerbliche oder berufliche Tätigkeit ausübenden Personen, Gesellschaften und sonstige Personenvereinigungen, werden aufgefordert, bis zum 10. Juli dem Finanzamt eine Voranmeldung über den Umsatz im abgelaufenen Steuerabschnitt einzureichen und gleichzeitig der Finanzkasse Olpe die entsprechenden Umsatz- und Einkommensteuer- bezw. Körperschaftssteuervorauszahlungen zu überweisen. Um Irrtümer zu vermeiden, ist bei den Ueberweisungen im Postscheckwege der auf die einzelnen Steuerarten entfallende Betrag genau zu bezeichnen.

Zur monatlichen Abgabe von Voranmeldungen und zur Leistung monatlicher Vorauszahlungen sind grundsätzlich alle diejenigen verpflichtet, die im Jahre 1922 einen Umsatz von 1,5 Millionen Mark hatten, sowie alle sonstigen Steuerpflichtigen, die vom Finanzamt eine dementsprechende Aufforderung erhalten haben. Alle Uebrigen sind nur zu vierteljährlichen Voranmeldungen und Vorauszahlungen verpflichtet.

Die Voranmeldungen gelten als Steuererklärungen im Sinne der Reichsabgabeordnung. Dieselben haben die Versicherung zu enthalten, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht worden sind.

Das Gesetz bedroht denjenigen, der über den Betrag der vereinnahmten Entgelte wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht und vorsätzlich Steuern hinterzieht oder einen ihm nicht gebührenden Steuervorteil erschleicht mit Geldstrafen, deren Höchstbetrag unbegrenzt ist. Der Versuch ist strafbar. Diejenigen, die zur Zahlung von erhöhter Umsatzsteuer (Luxussteuer, Anzeigensteuer, Beherbergungssteuer) verpflichtet sind haben gleichzeitig mit Abgabe der Erklärung die Steuer abzuführen.

Die Umsatzsteuer, sowie die Einkommensteuer der Gewerbetreibenden und die Körperschaftssteuer ist am 10. Juli fällig. Jedoch wird bei Zahlungen, die bis einschließlich 17 dss. Mts. eingehen ein Zuschlag nicht erhoben.

Bei späteren Zahlungen wird für jeden halben Monat des Rückstandes ein Zuschlag von 5 v. H. erhoben.

Die finanzielle Notlage des Reiches fordert gebieterisch den restlosen und pünktlichen Eingang der fälligen Steuern, wenn nicht die öffentliche Wirtschaft und damit die Währung abermals in Gefahr gebracht werden soll. Eine Stundung von Steuern muß daher grundsätzlich vom Finanzamt abgelehnt werden.

Die Umsatzsteuer der Landwirte ist pauschaliert zu berechnen. Pro Morgen Kulturland ist vierteljährlich ein Betrag von 0,30 Mk. zu zahlen. Besonders anzugeben und mit 2½ v. H. zu versteuern sind Einnahmen aus Holz- und Lobeverkäufen, Fuhrlohn, Hengst-, Bullen- und Eberhaltung usw. sowie aus gwerblichen Nebenbetrieben. (††2228)

Olpe, den 3. Juli 1924.

Das Finanzamt

Bekanntmachung.

Der Schützenverein Maumke hält am Montag, dem 7. Juli ds. Js., vormittags 9 Uhr sein diesjähriges Vogelschießen ab.

Zur Vermeidung von Unglücksfällen werden die Höhenwege Schlade, Wimpel und der Weg nach Altenhundem für die genannte Zeit gesperrt. (††2283)

Bilstein, den 5. Juli 1924.

Die Polizeiverwaltung.

Opel- u. Wanderer-

Fahrräder wieder auf Lager zu billigsten Tagespreisen.

Gebr. Nies :: Olpe

Martinstraße. Telefon 60.

Gewaschene Rheinsand,

gesiebt, in verschied. Körnungen in la. Qualität aus neuangelegter, leistungsfähiger Sandwäsche, sowie Beton- und Monierkies liefert prompt ab Stat. Menden bei Troisdorf

Rheinkies- u. Sandbaggerei Albert Struch, Cöln, Hüchelerstraße 1.

Fernsprecher A 5642. (††2282)

Motorradfahrer!

Die weltberühmten engl. Triumph- und Ariel-Motorräder sind ab 5. 6. 24 in beschränkter Anzahl lieferbar: w177

1,23/5 PS	3 Gänge, Kettenantrieb, elektr. Licht	1850 RM
Sportmodell 1,9/8 Ps	" " "	2250 "
2/8,5 PS	" " "	2200 "
1,9/8 PS Ariel	3 Gänge Kettenantrieb Sportm.	1800 "
	dieselbe, aber Tourenmodell	1875 "
1,25/4 PS	3 Gänge Kettenantrieb Sportmodell	1500 "
	dieselbe Tourenmodell	1400 "

Die Preise enthalten Zoll, Verpackung, Fracht und sind zugelassen und versteuert.

Carl Schepp, Ingenieurbüro, Krombach, Kr. Siegen.

Zentrifugen



in allen Größen von 45—150 Liter mit besonderem Vorteil und zwar ½jährliche Oelung kauft man in guter Ausführung sehr preiswert, auch auf Teilzahlung, bei w234

K. Becker, Olpe

Gebläsefabrik, Bahnhofstr. 30.

Telefon 254.

Brave, opferfreudige Jünglinge jeden Berufes im Alter von 4—30 Jahren, die Neigung zum religiösen Stande haben und als **Laienbruder** am Werke der Glaubensverbreitung in unseren europäischen Niederlassungen oder in den überseeischen Missionsfeldern mitzuhelfen bereit sind, mögen sich wegen Aufnahme vertrauensvoll wenden an den Hochw. Herrn P. Provinzial der Vallottiner, Limburg (Lahn).

Platina, Gold u. Silber,

alle Gegenstände aus diesen Metallen wenn auch zerbrochen oder beschädigt kauft zu höchstem Tageskurs

Otto Scherer, Attendorn,

752) Wasserstr. 10.

Kaufe laufend

Grubenhölzer

aller Dimensionen oder dazu passende

Waldbestände.

Hub. Reuter

Lichtringhausen-Attendorn

195) — Fernruf 181 —

Kräftiger

Junge

zur Erlernung der Huf- und Wagenschmiederei für sofort gesucht.

Franz Schröder,

Schmiedemeister,

Olpe, Kurfürstenstr. 5

Suche zum 15. Juli ein tüchtiges

Mädchen

für Haus- und Gartenarbeit gegen hohen Lohn

Hotel Peffer

Attendorn.

Mund-Harmonikas

echtes Knittlinger Fabrikat empfehlen (w47)

Gebrüder Clemens, Olpe, Martinstrasse.

Schwache Nerven

sind die Grundursachen der meisten Krankheiten, Blutarmut, Herzklopfen nervöse Kopfschm., Schwäche-Zustände aller Art, Unlust zur Arbeit, Zittern, Appetitlosigkeit, nervöse Magen- und Menstruationsbeschwerden sollen nur durch

Doppelherz

dem v. der Wissenschaft anerkannten Nervenkräftigungs-Mittel behandelt werden. Allein echt mit der Herzschwester



Originalflasche G. M. 1.80 und 2.70

Kreuz-Drogerie

Bernhard Frerichmann, Olpe.

Ein schweres, fehlerfreies für alle Zwecke geeignetes

Arbeitspferd,

sowie einige

Frachtwagen

wegen Anschaffung eines Kraftwagens zu verkaufen. (††2255

Gebr. Kemper Olpe

Zwei gute

Milchkühe

zu verkaufen. (††2256

Martinstr. 6

Suche für sofort ein katholisches

Lehrmädchen

für mein Glas-, Porzellan- und Galanteriewarengeschäft.

Theod. Bateukemper

Attendorn, Telefon 41. im Schwanen.

Maßschäfte

werden schnell u. sauber angefertigt. Garantie für gute Paßform.

Heinr. Reperich,

Schäftemacherei,

Olpe, Winterbergstr. 53.

Junghühner,

a. italienische, beste Legerasse, zerlegb. Wälle, Knochenmühlen z. Kraftfutter-Bereitg. lief. Geflügelhof i. Mergentheim. 774. Preisl. frei.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 6. Juli

Mariä-Heimsuchung.

Kommunion-Sonntag der Männer

Pfarrkirche in Olpe.

5¼ Uhr hl. Messe.

7 Uhr Frühmesse mit Predigt u. gemeinsamer hl. Kommunion des Männer-Apostolates.

½9 Uhr hl. Messe mit gemeinsamer hl. Kommunion der Mädchen der letzten Kommunikanten-Jahrgänge.

10 Uhr Hochamt mit Predigt, und mehrstimmigen Chorgesag.

1¼ Uhr Kreuzbruderschaft.

2 Uhr Mutter-Gottes-Andacht.

7 Uhr Rückkehr der Wallfahrer, Te Deum u. Segen.

Kapelle im Mutterhause.

½7 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Kapelle i. Krankenhause.

7 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Kapelle in Thieringhausen.

9 Uhr Hochamt mit Predigt.

Evangelische Kirche.

Sonntag: Missionsfest.

9½ Uhr Festgottesdienst, Missionar Theis aus Sumatra

10½ Uhr Kindergottesdienst.

2½ Uhr Missionsfeier im Schwanen.

SALAMANDER „1913"

Friedenspreis 12,50 Mk. Friedenspreis

HERREN- u. DAMEN-SCHUHE u. -STIEFEL

Schuhhaus

Frz. Jos. Krutwig, Olpe

Westfälische Straße Nr. 23.

SALAMANDER MARKE

Unser grosser

REKLAME-VERKAUF

dauert bis einschließlich Montag, den 14. Juli.

Noch niemals haben wir solch große Preisherabsetzungen vorgenommen.
Der große Zuspruch ist der beste Beweis für die Preiswürdigkeit.

A. Holterhoff Söhne

MITGLIED DER HANDELSZENTRALE **KAUFHAUS-OLPE** DEUTSCHER KAUFHÄUSER

Listernohl

Am Sonntag, dem 6. Juli,

feiert der

M.-G.-V. „Liederkranz"

sein diesjähriges

Stiftungs-Fest.

Am darauffolgenden

Montag, dem 7. Juli,

feiert der

St. Augustinus-Schützenverein

sein

Schützen-Fest.

* * *

Fest-Ordnung:

Samstag, den 5. Juli, abends 6 Uhr Antreten zum Aufsetzen des Vogels; nachher Konzert im Festzelt.
Sonntag, den 6. Juli, vorm. 9 Uhr Antreten der beiden Vereine zum Kirchgang. Nach dem Gottesdienst Frühkonzert im Festzelt. Nachm. 3 Uhr Antreten der Sänger und Schützen. Abholen der erschienenen auswärtigen Sänger, Festzug, Begrüßungsansprache, Gesang- und Musikvorträge; ab 6 Uhr Tanz.
Montag, den 7. Juli, morgens 7 Uhr Schützen-Hochamt, 9 Uhr Antreten zum Vogelschießen. Nachm. 3 Uhr Abholen des Königs, Festzug; nachher Konzert und Tanz.

Die Musik wird ausgeführt von der Turwitt'schen Kapelle Attendorn.

Zu den Veranstaltungen laden freundlichst ein

die Vorstände.

Die Bürger werden gebeten, die Häuser zu beflaggen. (†)2267)

Ich suche zu kaufen:

Eichen-Spitzen,

1,25 m lg., 5 bis 8 cm brt.,
2seitig beschlagene

Schwellchen,

0,80 und 0,94 m lg., 8 × 10 cm st.
Angebote möglichst frei Waggon Abgangsstation erbeten.

Joh. Kirchhoff Holzhdlg. und Sägewerk Röckinghausen

Großes, bedeutendes

Assekuranz-Unternehmen

hat für den Platz Olpe seine

General-Vertretung

zu vergeben.

Wir erbitten Bewerbungen von Herren, die über erstklassige Beziehungen zu Handels- und Industriekreisen verfügen und die ernstlich gewillt sind, sich persönlich dem Ausbau des Geschäftes energisch zu widmen.
Wir bieten hohe Bezüge und jede fachmännische Unterstützung.

Angebote erbeten unter K. H. 1332 an Rudolf Mosse, Cöln.

(†)2281)

Kathol. Gesellenverein Olpe

Sonntag:

Versammlung.

Montag Abend 8½ Uhr

wichtiger Vortrag.

†)2277) Der Vorstand.

Krätzurgan beseit. schnell unauffäll. mild, unschädl. Jucken u. fast alle Hautleid. Olpe: Kreuz-Drog. Frerichmann. Auch Versdt. (w183)

Brennholz,

auf Ofenlänge zerkleinert, und

Sägemehl

hat bei Lieferung frei Haus fortlaufend und billigst abzugeben

Peter Heuell

(2280) Olpe i/W.

Junger Kaufmann sucht bürgerlichen

Mittagstisch.

Wer, sagt die Geschäftsst. ds. Bls. (2285)



Freiw. Feuerwehr Olpe

Sonntag morgen 5 Uhr

Uebung

†)2285) **Der Vorstand**

Linoleum-
Teppiche
Vorlagen
Läufer

Cocosläufer
Fussmatten

A. Zimmermann,
Olpe b. Landratsamt.
Tel. 290

Beim Waschen

kommst Du leicht zum Ziel, nimmst Du nichts andres als

Persil

Wer sich Persil zur Wäsche hält, der spart Kohle, Zeit und Geld!

Wir vergüten für

Spareinlagen

auf wertbeständiger Dollargrundlage:

a. bei täglicher Kündigung 16 pCt. pro Jahr,
b. bei 15tägiger Kündigung 20 pCt. pro Jahr,
c. bei längerer Kündigung höhere Sätze nach Vereinbarung.

Städt. Sparkasse Olpe
Amtssparkasse Bilstein
„ Drolshagen
„ Kirchhundem
„ Serkenrode
zu Finnentrop.

w167

Neue Betten



hochf. rot. dicht. Daunenköper, gleiche Ware wie vor dem Kriege. Katalog mit über 50 verschied. Preislagen frei. Bei Lagerbesuch Füllung i. Beisein d. Käufers.



Bettfedern Halbdaunen und Daunen, je nach Qualität M. 0.95 1.80 2.10 2.50 3.00 und höher

Oberbett m. 7 Pfd	16,65	26,00	29,50	32,30
Unterbett m. 6 Pfd	15,70	24,40	27,40	29,80
2 Kissen m. 5 Pfd.	9,95	15,35	17,85	19,85
1½ schl. Bett zus.	41,90	65,75	74,75	81,95

2 schläfig ca. 10% mehr. Bessere Betten bis 170 Mk.

Bettfedern-Großhdlg. **W. Büttner,** G. m. b. H., **Werl i. W. Nr. 12.**

Für schulentlassene

Hütejungen u. Arbeitsburschen

suchen wir jederzeit geeignete Arbeitsstellen.

Kath. Männer-Fürsorge-Verein, Dortmund, Mühlenstr. 11a.

Anfragen ist für Auskunft 1,— G.-M. beizufügen.

Drucksachen für den gesamten Geschäftsbedarf liefert gut und preiswert die Verlagsanstalt F. X. Ruegenberg :: Olpe
Frankfurterstraße 16.

Motorräder,

erstklassige Fabrikate, 2takt und 4takt, sowie 1- und 2-Zylinder-Maschinen, habe noch preiswert ab Lager abzugeben. w174

Zahlungsweise nach Uebereinkunft.

K. Becker :: Olpe Westfälischestr. 30. Telefon 234.

Zu kaufen gesucht:

10 Waggon Brennholz,

1—1,30 m lg. Ferner monatlich

300 fm Nadelholzstempel

für Ruhrzechen oder hierzu geeignete Bestände. Angebote mit äußerstem Preise sind zu richten an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. [w181]

Ernst Giebeler

SIEGEN

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte
An- und Verkauf von Wertpapieren

Kulante Verzinsung von Papier- und Rentenmark-Einlagen

Errichtung laufender Rechnungen
Verwaltung und Aufbewahrung von Effekten in eigenen Stahlkammern
Beratung und Auskünfte kostenlos
Telefon Nr. 80, 802, 803 und 804.
Telegr.-Adr. Bergwerke

Ca. 3000 Centner

Ia. Eichenrinde

zur sofortigen Lieferung frei Waggon gegen Kassa oder Leder zu kaufen gesucht.
Schriftl. Ang. m. Preisangabe unter Nr. w179 an die Geschäftsst. ds. Bls.

Fichtenstangen!

Spitzenknüppel, 125 × 5/8 cm ∅ dauernd gegen Kassa zu kaufen gesucht. w111

H. u. K. Hanies, Holzgeschäft, Rüsperwerk b. Oberhundem i. W.



Emil Deimel

Brennerei — Likörfabrik
Olpe i. W., Martinstr. 42/53
Fernsprecher 47,
gegründet 1879.
Erste Bezugsquelle für Wirte.

Edel-Liköre.



Zentrifugen.

Aeltestes Geschäft am Platze. Nur erstklassige Fabrikate, deren Leistungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit seit langen Jahren erprobt ist.

Sämtliche Ersatzteile auf Lager.
Fachmännische Reparaturen.

Leihmaschinen werden für Dauer größerer Reparaturen kostenlos zur Verfügung gestellt.

Günstige Zahlungsbedingungen.

Heinrich Clemens :: Olpe

Winterbergstr. 4. Lager: Bruchstraße
Telefon 272.